

novel setzt auch mit der Teilnahme und Partnerschaft beim Symposium „10 Jahre Fuß- und Sprunggelenkschirurgie“ in der Klinik Josephinum sein Engagement erfolgreich fort, medizinische Zentren und Kliniken zu unterstützen. Vor Ort präsentierte Dr. Axel Kalpen von novel die neueste Technologie emed. Mehr unter <http://novel.de/novelcontent/emed>

## Presse-Nachbericht zur Veranstaltung

### **10 Jahre Fuß- und Sprunggelenkschirurgie – Etablierung als wichtiges Teilgebiet der Orthopädischen Chirurgie**

**Gastgeber Prof. Dr. med. Johannes Hamel stellte München in den Mittelpunkt von Fuß- und Sprunggelenkschirurgie**

In einem hochkarätig besetzten Symposium am 4. Juni 2014 unter der Schirmherrschaft der Deutschen Assoziation für Fuß und Sprunggelenk e.V. (D.A.F.), die nationale Fachgesellschaft für Fuß und Sprunggelenk, blickten Prof. Dr. J. Hamel und Kollegen auf eine nunmehr 10-jährige intensive operative Tätigkeit in der spezialisierten Fuß- und Sprunggelenkschirurgie ( <http://www.josephinum.de/fachabteilungen/orthopaedie/endoprothetik> ) in der Klinik Josephinum zurück. Es konnten dort in dieser Zeit über 12.000 teils hochdifferenzierte Eingriffe durchgeführt werden, darunter aufwendige knöcherne Korrektur-Operationen und komplexe Sehnen-Verlagerungen etwa bei Lähmungserkrankungen aller Art. Unter dem Thema „Kontinuität und Innovation“ wurde über Fortentwicklungen berichtet, an denen das Zentrum für Fuß und Sprunggelenk München größtenteils aktiv mitwirken konnte. <http://www.oza-m.de/orthopaediezentrum/zentrum-fuer-fuss-und-sprunggelenk>

Der Fuß bildet das Fundament, auf dem wir alle stehen und uns täglich fortbewegen. Lange Zeit standen Hüft- und Kniegelenk gegenüber dem Fuß und Sprunggelenk ganz im Mittelpunkt des Interesses der Orthopädie. Die große Bedeutung der Sprunggelenke für die Gliederkette der unteren Extremität fand allgemein weniger Beachtung. J. Perry, die große alte Dame der Ganganalyse, sprach vom „overlooked joint“, dem übersehenen Gelenk. Dies hat sich in den letzten Jahren erheblich gewandelt. Es wurde erkannt, dass die Lebensqualität bei

schweren Sprunggelenks-Erkrankungen ähnlich stark eingeschränkt ist, wie z.B. bei der Arthrose des Hüftgelenkes.

Die Fuß- und Sprunggelenkschirurgie ist in den letzten beiden Jahrzehnten zu einem eigenständigen wichtigen Teilgebiet der Orthopädischen Chirurgie geworden. So stellt der Ersatz des Oberen Sprunggelenkes heute einen Routine-Eingriff dar. Aber auch die Erkrankungen und Deformitäten im Kindes- und Jugendalter werden heute weltweit vollständig anders beurteilt und behandelt als noch vor wenigen Jahren, wie am Beispiel des Hilfsprojektes „Feuerkinder“ in Nord-Tanzania berichtet wurde. An dieser rasanten Entwicklung der Fuß- und Sprunggelenkschirurgie hat die D.A.F., deren Präsident Dr. J. Dohle über neue Trends berichtete, großen Anteil mit einem Zertifizierungssystem, das bisher deutschlandweit bereits über 600 Orthopädische Chirurgen absolviert haben. Seit nunmehr 12 Jahren beschäftigt sich eine deutschsprachige Zeitschrift ausschließlich mit den Belangen und der Weitergabe von neuen Erkenntnissen auf diesem Gebiet. Auch der europäische Erfahrungsaustausch innerhalb der EFAS, der europaweiten Dachgesellschaft, nimmt heute einen hohen Stellenwert ein, wie ihr künftiger Präsident, Prof. Dr. M. Richter, anhand der Präsentation innovativer Techniken vorstellte. Durch differenzierte diagnostische Verfahren, wie dreidimensionale Bildgebung und ganganalytische Funktionserfassung, können operative Eingriffe heute zielgenau geplant und durchgeführt werden. In manchen Bereichen haben sich minimalinvasive Verfahren („Schlüsselloch-Technik“) ohne großen Hautschnitt als vorteilhaft erwiesen mit geringerer Traumatisierung und schnellerer Wiederherstellung des Patienten.

### **Resümee zur Veranstaltung**

Das Symposium „10 Jahre Spezielle Fuß- und Sprunggelenkschirurgie“ im Auditorium des Bayerischen Hauptstaatsarchivs war mit ca. 170 Teilnehmern sehr gut besucht und für Veranstalter und Kollegen ein voller Erfolg. Prof. Hamel und das gesamte Symposium-Kollegium danken den Partnern novel, SBI und Wright Medical für deren Unterstützung.

### **Der Veranstalter: Zentrum Fuß & Sprunggelenk München**

Das Zentrum Fuß & Sprunggelenk München von Prof. Hamel und seinen Kollegen im Josephinum ist bei neueren diagnostischen und therapeutischen Verfahren in

den Bereichen Kinderorthopädie, Fußchirurgie sowie Rheuma-Orthopädie sehr anerkannt. Mit seinen Kollegen Dr. Kinast (bis 2013) und Dr. Olos konnte er in den letzten 10 Jahren über 12.000 Eingriffe, teils hohen Schwierigkeitsgrades aus allen Bereichen der Fußchirurgie durchführen. Seit 1986 hat Prof. Hamel innerhalb seiner umfassenden Publikations- und Vortragstätigkeiten im In- und Ausland zahlreiche Veröffentlichungen publiziert.

**Kontakt:**

Orthopädie Zentrum Arabellapark (OZA)

Prof. Dr. med. Johannes Hamel und Kollegen

Englschalkinger Str. 12, D-81925 München

Tel.: 0049-(0)89/99 90 97 8-0, Fax: 0049-(0)89/99 90 97 8-77

E-Mail: [info@oza-m.de](mailto:info@oza-m.de), [www.oza-m.de](http://www.oza-m.de)

**Facebook:**

[www.facebook.com/oza.muenchen](http://www.facebook.com/oza.muenchen)

**Youtube:**

<http://www.youtube.com/watch?v=08otP4-zbbc&list=PLA21761DA6F5B8CCA>

**Tansania-Stiftung:**

**„Feuerkinder“ (mildtätiger Bereich mit offiziellem Spendensiegel des DZI unter der Trägerschaft der Rummelsberger Anstalten)**

[www.feuerkinder.de](http://www.feuerkinder.de)

**Erfahrungen von Prof. Hamel in Tansania**

**(aus dem Blickwinkel der Beurteilung und Behandlung von Erkrankungen und Deformitäten im Kindes- und Jugendalter in unterschiedlichen Teilen der Welt)**

Am Anfang ging es – daher der Name – um die Behandlung von an offenen Feuerstellen erlittenen kindlichen Verbrennungsfolgen. In den letzten Jahren hat sich das im Jahre 2000 von der Kinderorthopädin Frau Dr. Schraml und dem Anästhesisten Dr. Giering gegründete „Feuerkinder-Projekt“ zu einer kinderorthopädisch orientierten Initiative entwickelt. Mehrfach im Jahr finden Operations-Einsätze in einem Landkrankenhaus im Norden Tansanias statt, einem der ärmsten Länder der Welt. Die Teams bestehen jeweils u.a. aus Operateuren,

einem Anästhesisten, OP-Schwestern, Krankengymnasten, einem Orthopädie-Techniker und Studenten.

Seit 2012 hat sich Prof. Hamel dieser Unternehmung angeschlossen. Die derzeitige Arbeit des Projektes konzentriert sich auf zwei Bereiche: Zum einen werden Kinder und Jugendliche mit z.T. schwersten Deformitäten der unteren Extremitäten (insbesondere ausgeprägte Achsendeformitäten wie X- und O-Bein sowie unbehandelte Klumpfüße) operativ korrigiert. Zum anderen unterstützt das Team einheimische Klumpfuß-Therapeuten, die das mittlerweile weltweit bewährte Ponseti-Konzept zur Frühbehandlung des angeborenen Klumpfußes mit wachsendem Erfolg vor Ort verbreiten. In diese Arbeit ist ein nahegelegenes Ausbildungszentrum für behinderte Jugendliche eng mit eingebunden.

Das Feuerkinder-Projekt finanziert sich ausschließlich aus Spenden:

Stiftung Feuerkinder, Sparkasse Fürth, Konto-Nr. 249136516, BLZ 76250000

Die Behandlung ist für die Patienten kostenfrei.

[www.feuerkinder.de](http://www.feuerkinder.de)

**Bildunterschrift:**

Prof. Hamel mit dem Kollegium von „10 Jahre Spezielle Fuß- und Sprunggelenkschirurgie“ in 2014